

über die Kawaiju Bay segte, sind gegen 350 Menschenleben verloren gegangen. Eine Fischerflotte wurde besonders schwer mitgenommen.

Tsing Tau, China. Ein von China zu kommender Schnellzug entgleiste auf der Fahrt nach Tsing Tau auf einer Brücke nahe der Grenze des deutschen Schutzgebietes. Fast der ganze Zug stürzte ins Wasser. Sechzehn Chinesen ertranken und mehrere wurden schwer verletzt.

Calcutta, Ind. Nachrichten aus Calcutta gemäß nimmt die Drohung eines ernstlichen Aufstandes der Indier immer sichtbare Gestalt an. Das Leben des Vizekönigs Lord Minto ist bedroht.

Venezuela. Präsident Castro ist nach Europa gereist, angeblich um eine Operation an sich vornehmen zu lassen. Verschiedene Zeitungen geben der Ansicht Ausdruck, daß Präsident Castro sein Land auf immer verlassen hat. Er habe seit Jahren große Summen Geldes nach England und Frankreich geschickt und sein Privatvermögen werde auf \$60,000,000 geschätzt.

Humoristisches.

Auch eine Ehrenbezeugung.

„So — im Automobil hat Euch der Landesfürst besucht! Habt Ihr ihn denn auch mit allen Ehren empfangen?“ — „Dös glaabt; unsere fetteste Sau hat'r überanteln dürf'n!“

Gut gegeben.

Als Schiller Harfe spielen lernte sagte ihm ein Nachbar: „Sie spielen wie David, nur nicht so gut.“ Schiller antwortete: „Sie reden wie Salomon, nur nicht so klug.“

In der Rechenstunde.

„Lehrer: „Denk mal, Karlchen, Du wärst ein Mann und hättest 3000 Taler; Du möchtest Dir aber ein Haus, das 10,000 Taler kostet, kaufen; was brauchst Du noch?“

Karlchen: „Eine reiche Frau!“

Aus einem modernen Märchen.

... Und als die Eltern Abends die 5 Gebisse ihrer Töchter auf dem Nachttisch sahen, da fingen sie bitterlich an zu weinen und der Vater seufzte: „Wo sollen wir für alle diese Zähne morgen Brot hernehmen.“

Abgewimmelt.

„Wissen Sie, wer ich bin?“ — „Nei, Herr, descht in'r au' ganz gleichgiltig!“ — „Nun, ich bin der Regierungsrat von Basemann!“ — „Nun, sind Se froh, daß Se, s find! No brauchet Se nimmer z' werret.“

Rückichtsvoll.

„Görgl, pad' amal Bankehuber und Streitberger und wer? f' 'naus; schau aber erst, ob ka Automobil kommt!“

Angenehme Enttäuschung.

Arzt: „Leider müssen wir, wenn Ihr Leben gerettet werden soll, das linke Bein amputieren!“ — Krauter: „Wie ich froh bin, Herr Doktor! Ich

dachte schon, Sie würden mir das Bier verbieten!“

Naive Versicherung.

Hänschen (vom Spaziergang heimkommend): „Mamma, heut hab ich ein Schweinerl gesehen, ein wirkliches... eins, das nichts dafür kann!“

Schwierige Frage.

Junge Dame: „Wie kam es, daß das Manöver so bald abgebrochen wurde?“

Offizier: „Weil sich die Artillerie verschossen hatte!“

Junge Dame: „In wen denn?“

In Sachsen.

„Kellner, geben Sie mir ein Dmelle! — Währt's lang?“ — „Ne, 's werd rund!“

Schöne Ansicht.

Fritschen (auf der Straße zum Lehrer seiner Schwester): „Kommen Sie heut Abend wieder zu uns?“ — „Ja wohl, mein Junge!“ — „Na, dann freuen Sie sich! Heute gibt's was Feines für Sie!“ — „Ei, da bin ich aber neugierig!“ — „Ja, was zu trinken! Mamma will ihnen heute reinen Wein einschenken!“

Zur gest. Beachtung.

Der auf die erste Seite dieser Zeitung aufgeklebte kleine Zettel gibt das Datum an, bis wie weit die Zeitung bezahlt ist. Jeder Leser kann daraus ersehen, ob und wie lange er im Rückstande ist und, wenn nötig, greife er einmal gehörig in den Geldsack und erfreue den „kleinen Peter,“ damit er endlich den Rinderschubsen entwächst und ein größeres Gewand anlegen kann.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Zur Notiznahme.

Ersuche hiermit alle diejenigen, welche mit schulden, Ihre Schulden bis zum ersten Januar in Bar oder durch gute Noten (Bankable Notes) in Ordnung zu bringen. Ferner mache ich bekannt, das ich von jetzt an nur für bar verkaufen werde.

Achtungsvoll,
Mary Langen = = = Fulda, Sast.

**Great Northern
Lumber Company, Ltd.**

Humboldt, Sastatchewan.

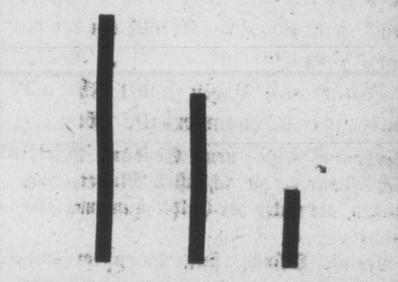
Großer Schlanderverkauf von Männer- und Knaben-Kleidern.

Von nun an bis Weihnachten verkaufen wir unseren Vorrat von Männer- und Knabenkleidern zum Kostenpreis und in einigen Fällen sogar unter Kostenpreis. Zudem wir letzten Winter unseren Vorrat mit dem der Münster Supply Co. Ltd. von Münster, Sast. vereinigten, wurde unser Geschäft mit Kleiderwaren überfüllt. Wir haben uns für diese Methode entschieden um unseren Vorrat zu verringern. Alle unsere Kleiderwaren sind von erster Qualität. Wir wollen unseren Kunden den Nutzen dieses außergewöhnlich niedrigen Preises zutommen lassen. Es ist nun Ihre Aufgabe den Vorteil dieser seltenen Gelegenheit wahr zu nehmen und einen Anzug zum oder unter Kostenpreis zu kaufen. Wir lassen gleich einige Preise folgen, welche ihnen zeigen werden, wie sehr wir den Preis herabsetzen bei diesem Ausverkauf. Kommen Sie deshalb zeitig, damit Sie die erste Auswahl erhalten. Diese Offerte gilt nur für jene, die in bar bezahlen.

	Regelmäßige Preise:	Herabgesetzte Preise. Verkaufspreise:
Herren-Anzüge	\$10.00	\$ 6.50
	11.00	7.00
	12.00	7.80
	6.00	4.70
	16.00	10.25
	8.00	6.10
	13.00	8.50
Knaben-Anzüge	6.00	4.80
	5.00	3.30
	8.00	6.00
	7.00	4.90
	4.50	3.10
„Reefers“ für Männer	7.00	5.60
	6.50	5.25
	5.00	4.10
Männer Jaden	3.00	2.40
	4.50	3.90

Wir verkaufen diese oben angeführten Gegenstände gerade so wie wir sie anzeigen und zwar so lange als der Vorrat anhält. Hier ist eine günstige Gelegenheit um sich einen Anzug zu billigem Preis anzuschaffen. Unsere Offerte für bar ist immer noch gut und zwar bis zum 1. Jan. 1909. Machen Sie Gebrauch davon. Wenden Sie sich um Auskunft an unsere Angeestellten.

Ihr Geschäftshaus
**Great Northern
Lumber Company, Ltd.**



Anzeigen

im

St. Peters Bote

erzeugen

den

besten

Erfolg

